

Sonderseiten der UdK Berlin in Zusammenarbeit mit dem Tagesspiegel

Fördern und gestalten

Neue UdK-Stiftung
unterstützt
den Nachwuchs

Studierende fördern, die bestmöglichen Startbedingungen ermöglichen und so die Gesellschaft mitgestalten – gemeinnützige Stiftungen prägen seit Jahrhunderten gesellschaftliche Entwicklungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Wissenschaft.

Seit mehr als 100 Jahren haben viele Privatpersonen der UdK Berlin und ihren Vorgängerinstitutionen auf großzügige Weise ihre Vermächtnisse überlassen. Dazu gehören vor allem ehemalige Lehrende und Alumni der Hochschule, deren Nachlässe in knapp 20 Stiftungen von der UdK Berlin verwaltet wurden. Gefördert werden Ausstellungen, Publikationen und Produktionen, meist fachbezogen und oftmals im Namen des Stifters oder der Stifterin. Allein in den vergangenen 15 Jahren konnten damit rund 700 Studierende gefördert werden.

Vor genau einem Jahr wurde die Stiftungsarbeit der Universität auf einen neuen Weg gebracht – das Engagement von Personen, die sich der UdK Berlin verbunden fühlen, bildet seitdem die Grundlage für die neu gegründete, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts: eine junge Einrichtung mit einer gewachsenen Historie, die nachhaltig und zukunftsgerichtet an der Hochschule wirken möchte. Sie fördert Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung mit Schwerpunkt auf Studium und Lehre an der UdK Berlin. Es geht darum, dem Nachwuchs in Kunst und Wissenschaft noch bessere Studien- und Forschungsmöglichkeiten an Europas größter Kunsthochschule zu bieten.

Eine Stiftung steht immer dafür, ihren Zweck bestmöglich zu erfüllen und deshalb das Stiftungsvermögen zu erhalten und zu mehren. Die Stiftung der UdK Berlin ist daher ein neuer Ort für bürgerliches Engagement: Durch Spenden und Zustiftungen kann die Tätigkeit erweitert und mitgestaltet werden.

Ulrike Prechtel-Fröhlich ist Vorstandsvorsitzende der neu-gegründeten Stiftung der UdK Berlin und Kanzlerin der UdK Berlin. Weitere Infos unter udk-berlin.de/stiftung

Impressum

Universität der Künste Berlin
Sonderseiten der UdK Berlin in Kooperation mit dem Tagesspiegel.
UdK Berlin: Claudia Assmann (verantwortl.), Presse/Kommunikation, Einsteinufer 43, 10587 Berlin.
Tagesspiegel-Themen: Andreas Mühl (Ltg.), Lars Laute;
Art Direktion: Sabine Wilms;
Vermarktung: Tatjana Polon



Jeder Strich und jeder Kringel in Linou Meyers Malereien erzählen von einem Gedanken, einem Gefühl, einer Stimmung.

Stipendien

Für einen guten Start

Der Freundeskreis der UdK Berlin, die Karl Hofer Gesellschaft, setzt sich für junge Künstler*innen aller Sparten ein

Von Christian Bracht

Wenn am Wochenende Besucher*innen durch die Ateliers, Studios und Werkstätten der UdK-Gebäude schlendern und Kunst anschauen, dann entsteht nicht selten der Wunsch, selbst eine künstlerische Arbeit zu besitzen. Und manch eine oder einer ist so beeindruckt von den Präsentationen, Klassen, Studios und Werkstätten, dass er oder sie das künstlerische Arbeiten längerfristig unterstützen oder sich dafür engagieren möchte. Und genau hier kommt der Freundeskreis der UdK Berlin, die Karl Hofer Gesellschaft (KHG), ins Spiel.

Vor knapp 70 Jahren, kurz vor dem Tod des Namensgebers, wurde der Freundeskreis als gemeinnütziger Verein zum Zweck der Förderung der Berliner Kunsthochschule gegründet. Sein Name erinnert an den Maler Karl Hofer, der 1920 als Hochschullehrer in Berlin berufen, 1934 von den Nazis entlassen und 1945 als erster Direktor der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste wiedereingestellt wurde.

Von Beginn an lag eine wesentliche Aufgabe im Bereich der Unterstützung junger Künstler*innen, in den Anfängen stark auf den Bereich der Bildenden Kunst ausgelegt. In den 1980er- und 90er-Jahren gab es ein Atelierprogramm, das zahlreichen Kunstschaffenden den Einstieg in die Kunstwelt erleichterte. 2007 erweiterte sich

das Portfolio der KHG um die Fotografie: In enger Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Berlin vergibt die KHG jährlich im November den IBB-Preis für Fotografie. Er ist mit 7500 Euro dotiert, umfasst eine Ausstellung und eine Katalogpublikation. Fakultativ kann die Jury einen Anerkennungspreis vergeben.

Seit 2018 vergibt die KHG jährlich Stipendien an aktuelle Absolvent*innen der Bildenden Kunst, in diesem Jahr werden dafür 25.000 Euro aufgewandt. Viele der mittlerweile über 300 geförderten Nachwuchskünstler*innen, darunter Julius von Bismarck, Julian Charrière, Andreas Greiner, Rainer Fetting, Alicja Kwade und Helmut Middendorf, sind heute auf dem internationalen Kunstmarkt erfolgreich.

Jazz-Preise unterstützen auch musikalische Newcomer

Doch die UdK Berlin beherbergt weit mehr als Bildende Kunst, und so beginnt sich das Förderprogramm der KHG langsam auch an anderen Sparten zuzuwenden, wie zum Beispiel dem Jazz, der mit dem Jazz Institut Berlin seit 2005 an der UdK Berlin unterrichtet wird. Auf der Basis von großzügigen Unterstützungen wurden der JIB-Jazz-Preis der KHG ins Leben gerufen, gestiftet von Toni und Albrecht Krumm, das Karl-Hofer-Jazz-Stipendium, gestiftet von Lydia Steffen, und der JIB-Project-Award, gestiftet von Maria Ahola.

Veranstaltung

KunstKaufen! – Ausstellung für Entdecker*innen, Freitag, 19. Juli, 14-21 Uhr, Samstag, 20. Juli, 11-21 Uhr und Sonntag, 21. Juli, 11-18 Uhr, Charlotte-Salomon-Saal in der Hardenbergstraße 33

Am 20. Juli ab 18 Uhr **Lounge-Musik und Gespräche** mit den* die Künstler*innen der ersten New Art Edition

Für ihre Mitglieder und Gäste organisiert die KHG zahlreiche Veranstaltungen, Diskussionsformate sowie gemeinsame Besuche von Ausstellungen und privaten Sammlungen oder Ateliers. Für die breite Öffentlichkeit veranstaltet sie zum UdK-Rundgang die Ausstellung „KunstKaufen!“. Verkauft werden Arbeiten von 35 derzeit Studierenden sowie einzelne Exemplare früherer Jahregaben, also Werken von UdK-Künstler*innen, die sonst nur Freundeskreismitglieder zu einem Vorzugspreis erwerben können.

Im direkten Kontakt mit Künstlerinnen und Künstlern

Auch gibt es in diesem Jahr erstmals ein kleines, exklusives Angebot unter dem Titel „New Art Edition“ mit Auflagen von Werken aktueller Stipendiat*innen und ehemals Studierender. 80 Prozent der Erlöse der Ausstellung gehen in die Förderung junger Kunst. So bietet „KunstKaufen!“ die Gelegenheit, zeitgenössische Kunst zu erschwinglichen Preisen zu erwerben, noch bevor diese in Galerien gezeigt wird, und zugleich werden junge Künstler*innen, die am Beginn ihrer Karriere stehen, unterstützt. Das Schlendern beim Rundgang kann somit letztlich dauerhaft künstlerisches Arbeiten fördern.

Der Autor ist Vorstandsvorsitzender des Freundeskreises der UdK Berlin – Karl Hofer Gesellschaft.



*Linou Meyer studierte in der Klasse Weber und absolvierte 2023 als Meisterschülerin. Sie ist eine der Stipendiat*innen des Freundeskreises.*